



EUTB

Ergänzende **unabhängige**
Teilhabeberatung

- WUNSCH UND WIRKLICHKEIT

WORKSHOP 4

Selbsthilfetag „Arbeit und Psyche“

APK Jahrestagung 2018

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



- Unabhängige Beratung
- Umfassende Information
- Empathisch auf Augenhöhe - Peer-to-Peer Beratung
- Parteiisch, nur den Interessen der Ratsuchenden verpflichtet
- Begleitung
- Kostenlos



- Überwiegende Trägerschaft der Selbsthilfe
- Beschäftigung für Menschen mit Krisenerfahrung und Beeinträchtigungen/Behinderung
- Beschäftigung von bereits Berenteten (max. 450,- € Minijob) (z.B. EX-IN Absolventen oder Andere die keine versicherungspflichtige Tätigkeit aufnehmen können/wollen)
- Einbindung von Ehrenamtlichen (mit Ehrenamtszuschale)
- Unbürokratisch
- Ausreichende Finanzierung
- Fortsetzung des Projekts über das Jahr 2022 hinaus



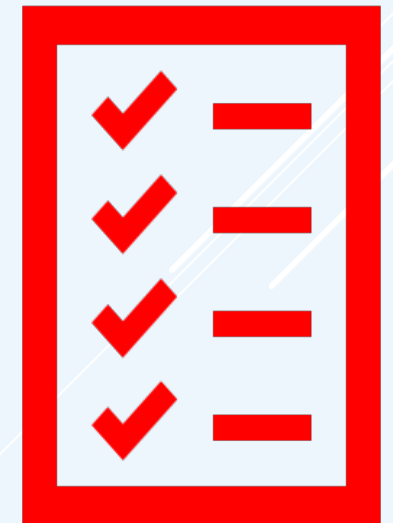
- Unabhängige Beratung
- Umfassende Information
- Empathisch auf Augenhöhe - Peer-to-Peer Beratung
- Parteiisch, nur den Interessen der Ratsuchenden verpflichtet
- Begleitung
- Kostenlos



Umsetzung später als geplant, durch späte Erteilung der Zuwendungsbescheide



- Beschäftigung für Menschen mit Krisenerfahrung und Beeinträchtigungen/Behinderung
- Überwiegende Trägerschaft der regionalen Selbsthilfe
- Beschäftigung von bereits Berenteten (max. 450,- € Minijob) (z.B. EX-IN Absolventen oder Andere die keine versicherungspflichtige Tätigkeit aufnehmen können/wollen)
- Einbindung von Ehrenamtlichen
- Unbürokratisch
- Ausreichende Finanzierung
- Fortsetzung des Projekts über das Jahr 2022 hinaus





- Überwiegende Trägerschaft der regionalen Selbsthilfe
 - Tatsächlich überwiegende Trägerschaft der Organisationen/Verbände der freien Wohlfahrtspflege und Anderer (ein Problem: ausreichende regionale Abdeckung ...)





- Beschäftigung von bereits Berenteten (max. 450,- € Minijob)
(z.B. EX-IN Absolventen oder Andere die keine
versicherungspflichtige Tätigkeit aufnehmen können/wollen)



- Nur schwer und im Ausnahmefall möglich, da versicherungspflichtige
Beschäftigung gewollt ist (BMAS, gsub)



- Einbindung von Ehrenamtlichen



- Zahlung einer Ehrenamtszuschale nicht finanziert
- Kosten der Grundqualifizierung und Reisekosten unvollständig und nicht ausreichend finanziert



- Unbürokratisch



- Handhabung der ProDaBa2000 (gsub) kompliziert (Antragstellung, Änderungsanträge, Mittelanforderung u. deren Zeiträume ...)
- Verantwortung der Träger als Arbeitgeber (Lohn-/Finanzbuchhaltung d. Steuerberater/Dienstleister ...)
- Wegen später Erteilung der Zuwendungsbescheide wird den Trägern zur Umsetzung nur kurze Zeit gegeben (zumeist nicht mehr als 3 Monate)



- Ausreichende Finanzierung



- Projektbezogene Kosten der Träger werden nicht finanziert
- Ortsübliche Mieten für Büroverwendungen werden nicht immer berücksichtigt und in diesen Fällen ist es kaum möglich eine Immobilie zu finden (was vorwiegend die regional organisierte Selbsthilfe trifft)
- Kosten für Büroausstattung sind nicht förderfähig (Jaffa-Möbel?!?)
- Kosten für Supervision der Mitarbeiter nur schwer zu erbringen
- ...



- Fortsetzung des Projekts über das Jahr 2022 hinaus
 - Offen
 - Evaluation wird durchgeführt
 - Durch Bundesmittel oder Landesmittel



FAZIT

Wunsch und Wirklichkeit

Ein wichtiges, sinnvolles und innovatives Projekt

ABER

Verbesserungen sind notwendig!

Wir danken für Ihre/Eure Aufmerksamkeit!

Bildquellen: BMAS Berlin